



Nächste Woche rücken auf dem Franzburger Markt wieder die Bauleute an. Der Platz erhält neues Pflaster. Foto: C. B.

## Neues Pflaster für Franzburger Marktplatz

**Franzburg.** Noch ist alles ruhig, doch schon ab der nächsten Woche sollen die Bauleute auf dem Franzburger Markt wieder das Sagen haben. „Die Baufirma hat uns zugesichert, dass es jetzt weitergeht. Das Material ist schon geliefert“, informiert Bürgermeister Mathias Blümel. Der Arbeiten auf dem Marktplatz, der seit Monaten mit hohen Metallgittern eingezäunt ist, gehören zur letzten Etappe der Straßensanierung im Franzburger Stadtkern. Anfang Oktober wurde mit der Schönheitskur für den tristen, asphaltierten Platz, der zuletzt nur noch zum Parken genutzt wurde, be-

gonnen. Die komplette Fläche wurde aufgebuddelt. Dann hatte der harte Winter den Hauptauftragnehmer, das Unternehmen Lilie aus Gnoien, zu einer Zwangspause verdonnert. Nun soll es – sofern es die Witterung zulässt – mit den Pflasterarbeiten weitergehen. Vorgesehen sind unter anderem kleine Granitplatten und Naturstein direkt vor dem Rathaus eingang, der künftig ausschließlich Fußgängern vorbehalten ist. Die Umgestaltung ihrer „guten Stube“ lassen sich die Franzburger einiges kosten: Rund 400 000 Euro fließen aus Städtebaufördermitteln. Hingucker wird ein runder Brun-

nen, den die Lübecker Firma Natursteinbrunnen Rechtgläub-Wolf baut. Rund 72 300 Euro kostet das gute Stück, das im Frühjahr installiert wird. Ob er später mit Figuren geschmückt wird, hängt von Sponsoringeldern ab, sagt Mathias Blümel. Wenn alles nach Plan läuft, sollen die Arbeiten Ende Mai abgeschlossen sein. Das Parken vor dem Rathaus ist dann nur noch begrenzt möglich. 17 Stellplätze wird es geben. Weitere sechs Parkplätze werden in der Nähladengasse ausgewiesen. Auf der linken und rechten Seite des Rathauses werden Beete angelegt und Bäume gepflanzt. C. B.

## Welpen aus dem Auto heraus entsorgt?

**Landkreis.** „Die Kleinen lagen blutbeschmiert im Schnee, ich habe weder Tier- noch Menschenspuren gesehen. Deshalb vermutete ich, dass die beiden Welpen an der Kreuzung Jeerer aus dem Auto rausgeworfen wurden“, erzählt Katrin Dietrich am OZ-Telefon.

Die Frau aus Jeerer hatte die beiden neu geborenen Vierbeiner (OZ berichtete am Donnerstag) zehn Meter entfernt von der Straße gefunden, als sie mit ihrem Hund spazieren ging. „Ich habe die kleinen Kerle an meinen nackten Bauch gelegt, damit sie warm werden. Die waren schon ganz starr. Zu Hause kamen sie unter die Rotlichtlampe, bevor ich sie dann zu Ute Pohl nach Müggenthal brachte“, so die studierte Veterinär-Ingenieurin ergänzend zu unserem Beitrag. Sie wehre sich gegen den Eindruck, als hätte sie, die Finderin, die Welpen von der Mutter getrennt. „Ich werde auf jeden Fall noch mal in Müggenthal vorbeischauen und gucken, wie es den Kleinen geht. Leider konnte ich sie nicht selbst behalten“, so die junge Frau. I. S.

## Gottesdienst mit Taufe

**Prohn.** Unter dem Thema „Ich kann was – und du auch“ laden die Kirchengemeinden Groß Mohrdorf und Prohn am Sonntag um 10.15 Uhr zu einem Familiengottesdienst in die Kirche von Prohn ein. Gemeinsam mit Konfirmanden hat Pastorin Karopka diesen vorbereitet, in dem es um das Entdecken von eigenen Talenten geht. Außerdem wird auch eine Taufe gefeiert.

## Knollen-Museum feiert „10.“

**Tribsees.** Das Vorpommersche Kartoffelmuseum in Tribsees in der Karl-Marx-Straße 68 feiert am 30. März um 10 Uhr seinen 10. Geburtstag.

# Prohner Bach: Niepars zieht mit Nachbarn gleich

Wie Neu Bartelshagen sagt nun auch Niepars: Wir öffnen den Prohner Bach nur, wenn die 90-prozentige Förderung fließt.

Von INES SOMMER

**Niepars.** Eins ist Fakt, die jüngsten Schätzungen mit einer Gesamtinvestition von rund 200 000 Euro wird man als gegeben hinnehmen müssen. Billiger wird es nicht, das wurde auf den Abgeordnetensitzungen in Neu Bartelshagen und Niepars deutlich. Und genau deshalb haben sich nun auch die Nieparser entschlossen, die Maßnahme nur durchzuführen, wenn eine 90-prozentige Förderung fließt. „Gibt es keine oder geringere Zuschüsse, können wir das Projekt nicht in Angriff nehmen“, betonte gestern Bürgermeisterin Bärbel Schilling. Da sind sich die Gemeindevorteiler des Handwerkerdorfes mit ihren Amtskollegen aus der Nachbarkommune einig. Zwischenzeitlich war von einer Selbstbeteiligung der beiden Kommunen von insgesamt 70 000 Euro die Rede. Dazu gab es ein klares Nein. Schließlich hatte man den Gemeinden schon 2006 versprochen, dass nur zehn Prozent Eigenanteil zu zahlen seien, weil es sich ja um eine Naturschutzmaßnahme handle. Umweltschutz ja, aber nicht nur auf Kosten von Neu Bartelshagen und

Niepars – so das Credo. Die Nieparser Ortsvertreter berieten am Donnerstagabend noch einmal die Maßnahme, wobei der Eigenanteil – verteilt über zwei Jahre – aus der Gemeindekasse und nicht über Umlagen bezahlt werden soll.

Wie OZ bereits mehrfach berichtete, wurde inzwischen der Wasser- und Bodenverband Barthe/Küste mit der Ausführung des Projektes beauftragt. Der hat nun auch die Möglichkeit ausgeschöpft, einen Antrag auf 90 Prozent Zuschuss zu stellen. Die Bedürftigkeit sehen die Gemeinden schon allein durch ihre Haushaltslage als gegeben an.

Bei der Renaturierung des Prohner Baches bleibt die Rohrleitung aus den 70er-Jahren im Boden, sie dient zur Ableitung des Drainwassers. Doch der Graben, dessen Altlauf noch vorhanden ist, wird wieder geöffnet, wird breiter und tiefer, um mehr Wasser aufnehmen und die Fließgeschwindigkeit regulieren zu können.

Bürgermeisterin Bärbel Schilling nutzte die Sitzung auch, um sich für die fleißige Arbeit der Winterdienstler zu bedanken. „Dabei geht es mir nicht nur um die Gemeindegeldgeber, die Straßenmeisterei und die von uns beauftragte Firma Schlüssler. Die Landwirte Lass und Mathiszik helfen, ohne dies in Rechnung zu stellen. Clemens Hövemann hat die Wege rund um die Kirche von der weißen Pracht befreit. Und bei Steffen Schult konnten wir uns auch ganz kurzfristig große Technik mieten.“ So sei die Gemeinde Niepars mit den Kosten fürs Schieben nur mit rund 2000 Euro über der geplanten Summe von 15 000 Euro. „Da sind wir im Vergleich zu anderen Kommunen glimpflich weggekommen.“

## Flagge gehisst zum Gedenken an Stadtrecht

**Tribsees.** Zahlreiche Gäste sowie Einwohner der Stadt Tribsees kamen am Donnerstag zur feierlichen Flaggenhissung aus Anlass der Verleihung des Stadtrechtes vor 725 Jahren. Die auf Einladung des Bürgermeisters Thomas Molkenin und Eva Borg vom Tribseer Heimatverein eingeladenen Gästen wurden daran erinnert, dass am 18. März 1285 durch Fürst Wizlaw II. den Bürgern das Stadtrecht verliehen wurde.

Für die feierliche Umrahmung sorgten die Trebelspatzen. Höhepunkt war die feierliche Flaggenhissung. In kurzer Ansprache wurde auf das historische Datum hingewiesen und eine Brücke geschlagen zum Heute. Ein kleiner Sektempfang rundete die Veranstaltung ab.

Alle Anstrengungen der Organisatoren richten sich nun auf das Wochenende 2. bis 4. Juli, an dem mit zahlreichen Höhepunkten dieses Jubiläum gefeiert wird.

## Gemeindearbeiter bekommt Unterstützung

**Kramerhof.** Grünes Licht gaben die Abgeordneten der Gemeinde Kramerhof während der letzten Sitzung für eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 4300 Euro, die über die Rücklage der Gemeinde finanziert wird. Der Betrag ist für den Gemeindeanteil einer Kommunal-Kombi-Stelle gedacht.

Dabei handelt es sich um einen Gemeindehilfsarbeiter, der u.a. bei dem Projekt Minimanufaktur (Aufräumarbeiten, Verschönerung, Pflege im Außenbereich) sowie bei der Maßnahme ortsverbindender Radweg zwischen Hansestadt und Parow und schließlich bei der Bewahrung des historischen Erbes zum Einsatz kommen soll. Die Stelle ist vom 1. Februar 2010 bis zum 31. Dezember 2012 bewilligt worden.

Einstimmig beschlossen die Abgeordneten zudem einen neuen Wegenutzungs- und Konzessionsvertrag. I. S.

# Kaputte Schneepflüge bescherten Aufträge

**Tribsees.** Er hat die Statur, die es braucht, um auf der Werkbank Berge zu versetzen. „Hier hat man es mit ordentlichen Gewichten zu tun“, sagt Jürgen Teetz (55) und präsentiert zum Beweis die fertige Schwinge eines Schneepfluges, die er in den vergangenen Tagen geschweißt hat. „Manchmal wird es aber auch zu schwer, um es allein zu heben.“

Jürgen Teetz ist Schmied, lernte das Handwerk einst bei Heinz Riedel. „Damals haben wir noch viele Pferde beschlagen“, erinnert sich der Tribseer, der unter anderem auch den letzten Pferden der Stadt neue Hufeisen verpasste. Ob er das heute noch könnte? „Keine Ahnung. Das ist lange her. Aber ich glaube, das würde ich noch hinkriegen.“

Mit Pferden hat Jürgen Teetz inzwischen allerdings nichts mehr zu tun, dafür mit Eisen. Anfang des Jahres machte er sich mit einer eigenen Firma selbstständig, bietet seitdem in der Wasserstraße (auf dem Gelände des Unternehmens Spannkera- und Bau GmbH) Metallbauarbeiten an. Gerade hat er beispielsweise ein neues Balkongeländer für das



Handwerker Jürgen Teetz hat sich in Tribsees mit einer Metallbaufirma selbstständig gemacht. Foto: Christine Borgwald

Modehaus Schulze in Richtenberg gefertigt. Von Aufmaß über Fertigung bis hin zur Montage hält Jürgen Teetz das komplette Paket parat. Das Material liefert die Rostocker Niederlassung von Thyssen/Krupp. Nur wenn das Produkt abschließend noch pulverbeschichtet werden soll, muss es die Werkstatt noch einmal verlassen, und wird zu einem Betrieb nach Groß Bölkow (Landkreis Bad Doberan) gebracht.

Ob Treppen, Zäune oder Podeste – Jürgen Teetz hat in den vergangenen Wochen schon einiges gebaut. Sogar ein Gewächshaus war dabei. Die meisten Aufträge brachte jedoch der kalte Winter, in dem einige Schneepflüge verbogen wurden. „Allein achtmal hab' ich was Neues für die Firma Zieris gemacht, die in Tribsees für den Winterdienst zuständig ist.“ Handwerker Teetz genießt in der Branche schon jetzt einen so guten Ruf, dass die Industrie- und Handelskammer den ersten Praktikanten geschickt hat, weitere sollen folgen. „Das ist ganz gut. Dann lernen die Leute was, und ich habe jemanden, der mal mit anfasst.“ C. B.

ANZEIGE

## EASY DRIVE TARIF<sup>1</sup>

Leasing **ohne Anzahlung** inkl.:

- 4 Jahre Garantie ■ 4 Jahre Wartung und Verschleißteile
- 4 Jahre Mobilitätsgarantie „Assistance“

z. B. für den PEUGEOT 207 CC Filou 120 VTi:

Schon ab **€ 229,- mtl.<sup>2</sup>**  
**ohne Anzahlung**

<sup>1</sup>Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten bei 48 Monaten bzw. einer Laufleistung von max. 40.000 km die Bedingungen der *optiway ServicePlus* Verträge. <sup>2</sup>CO<sub>2</sub>-Anzahlung, Laufleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate, zzgl. Überführungskosten. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK. Das Angebot gilt für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.03.2010. Den genauen Endpreis erfahren Sie bei Ihrem PEUGEOT Vertragspartner. <sup>3</sup>Nach einem Patent von G. Paulin, 1935 erstmals im PEUGEOT Eclipse serienmäßig in der industriellen Fertigung eingesetzt.

## ERLEBE DEN MOMENT.

DIE CC-MODELLE VOM ERFINDER<sup>3</sup> DES COUPÉ-CABRIOLETS.



Abbildung enthält Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,7; außerorts 5,3; kombiniert 6,5; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 150; gemäß RL 80/1268/EWG.

**Auto Algie GmbH<sup>(N)</sup>**  
Rostock-Roggentin, Kösterbecker Str. 2  
Telefon: 038204-12170

**Auto Algie GmbH<sup>(N)</sup>**  
Wismar-Kritzow, Rügower Weg 15  
Telefon: 03841-26780

**Klette's Autocenter GmbH<sup>(N)</sup>**  
Langendorf, Am Langendorfer Berg 41  
Telefon: 03831-494217

**Autohaus Klaus Schmidt e.K.<sup>(N)</sup>**  
Ribnitz-Damgarten, Rostocker Str. 2  
Telefon: 03821-89200

**Autoforum Bergen GmbH<sup>(S)</sup>**  
Bergen auf Rügen, Tiltzower Weg 48  
Telefon: 03838-80570

**Autohaus Meyer & Partner GmbH<sup>(S)</sup>**  
Elmenhorst, Hauptstr. 103  
Telefon: 0381-7954653

**www.autohanse24.de GmbH<sup>(S)</sup>**  
Greifswald, Am Helmschäger Berg 2  
Telefon: 03834-888866

**Autohaus Drusche<sup>(S)</sup>**  
Lichtenhagen-Dorf, Dorfstr. 52  
Telefon: 0381-715718

**Autohaus Manfred Krüger GmbH<sup>(S)</sup>**  
Rostock, An der Stadtautobahn 61  
Telefon: 0381-548110

**Frohreich Automobile e.K.<sup>(S)</sup>**  
Wolgast, Leeraner Str. 1  
Telefon: 03836-202264

(N) = Neuwagenpartner,  
(S) = Servicepartner mit Vermittlungsrrecht

